



Illustrierte Monatsschrift für die obersächsischen Lande.

Jahrgang IV. No. 12.

Nachdruck verboten. • Alle Rechte vorbehalten.

September 1905.

## Das Königin Carola-Gymnasium in Leipzig.

Das jüngste humanistische Gymnasium, das vierte in Leipzig, das Königin Carola-Gymnasium, wurde Ostern 1902 durch seinen damaligen interimistischen Leiter und jetzigen Rektor, Prof. Dr. Paul Vogel, mit insgesamt 11 Lehrern und 179 Schülern (in den Klassen II<sup>b</sup>-V und zwei Sexten) eröffnet. Es ist ein Staatsgymnasium, doch hat nach einem Ende des vorigen Jahrhunderts getroffenen Abkommen die Stadt Leipzig nicht nur den Bauplatz, sondern auch ein auf städtische Kosten erbautes und für 9 Klassen fertig eingerichtetes Schulgebäude zur Verfügung gestellt. Zur ersten Anlegung der Schul- und Schülerbibliothek und zur Beschaffung der nötigsten Lehrmittel bewilligte das kgl. Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts aus der Dispositionssumme der Finanzperiode 1900/01 22275 Mark und zwar 10400 Mark für die Schulbibliothek, 1000 Mark für die Schülerbibliothek, 1175 Mark für Lehrmittel

zum Unterrichte in Geographie und Geschichte, 1000 Mark für Lehrmittel zum Zeichenunterricht, 200 Mark für Lehrmittel zum Unterrichte in Mineralogie, 500 Mark für Lehrmittel zum Unterrichte in Chemie, 5300 Mark für Lehrmittel zum Unterrichte in Physik, 2700 Mark für Lehrmittel zum naturwissenschaftlichen Unterricht.

Nachdem der Unterricht im ersten Sommerhalbjahr in dem gastfrei überlassenen Erdgeschoß der benachbarten 6. Bürgerschule erteilt worden war, zog die junge Schulgemeinde nach den Michaelisferien mit berechtigtem Hochgefühl in den Prachtbau ein, mit dem die Stadt Leipzig ihrer Hochherzigkeit und Opferfreudigkeit, Herr Stadtbaurat Scharenberg seinem und seiner Mitarbeiter\*) künstlerischen

\*) Architekten Max Bischof und Gacker, Bauinspektor Arland, Bauführer Architekt Reinhard. — Herr Stadtbaurat Scharenberg erhielt am Tage vor der Weihe das Ritterkreuz 1. Klasse vom kgl. Sächsischen Albrechtsorden.